



1. EV 2025/2026

Bitte tragen Sie sich am Eingang in die Anwesenheitsliste ein. Nutzen Sie die Liste entsprechend der Farbe des Lernhauses Ihres Kindes.

Liebe Eltern der neuen Makros, bitte nehmen Sie sich einen Wahlzettel in der Farbe des Lernhauses Ihres Kindes.

UNSER GEMEINSAMER WEG –
LERNEN AN DER
MARIA-LEO-GRUNDSCHULE



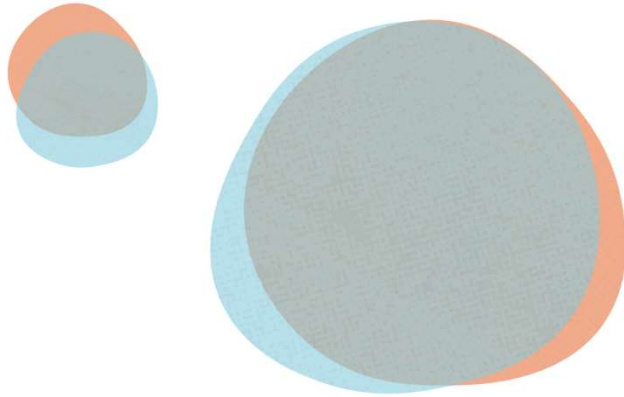
TOPS

-  Abstimmung
Beurteilungsform
-  Wie können Sie das Lernen
Ihres Kindes in den Makro-
Lernhäusern
unterstützen?
-  Wahl der
Lernhaussprecher:innen in den
Lernhäuser
-  Verschiedenes / Anfragen



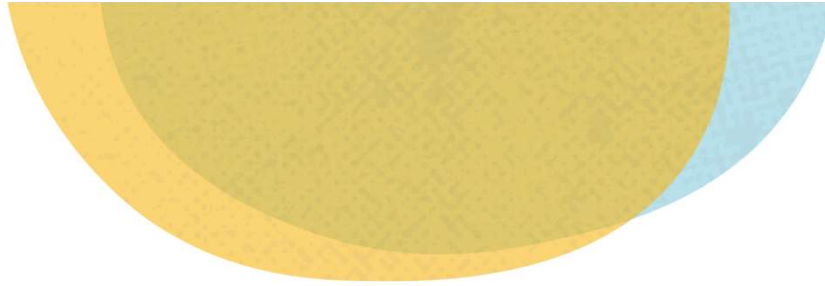
ZENTRALE LEITGEDANKEN

- Förderung der Selbstverantwortung
- Wertschätzung individueller Lernwege
- Lernen ohne Angst vor Noten
- differenzierte Rückmeldung statt Noten
- Fokus auf Lernentwicklung statt Vergleich
- fördert Motivation & Selbstwirksamkeit
- Eltern bleiben durch Lernberichte, Gespräche & Lernlandkarten informiert



ABSTIMMUNG

- Rechtsgrundlage: § 58 Abs. 6 SchulG Berlin
- Eltern können beschließen: Ziffern oder ziffernfreie Rückmeldungen

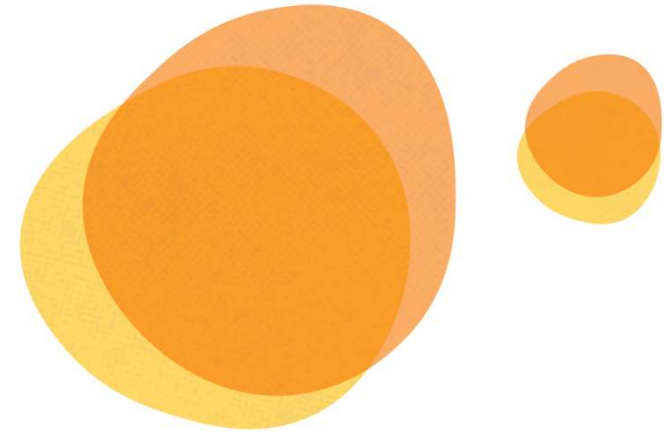


Unser gemeinsames Ziel

- Kinder lernen an der Maria-Leo-Grundschule selbstständig, verantwortungsvoll und mit Freude.
- Veränderungen im Schulprogramm sind kein Selbstzweck, sondern stärken die Lernqualität.
- Eltern sind dabei ein wichtiger Teil des Lern-Teams: Ihr Interesse, Ihr Vertrauen und Ihre Begleitung machen den Unterschied.

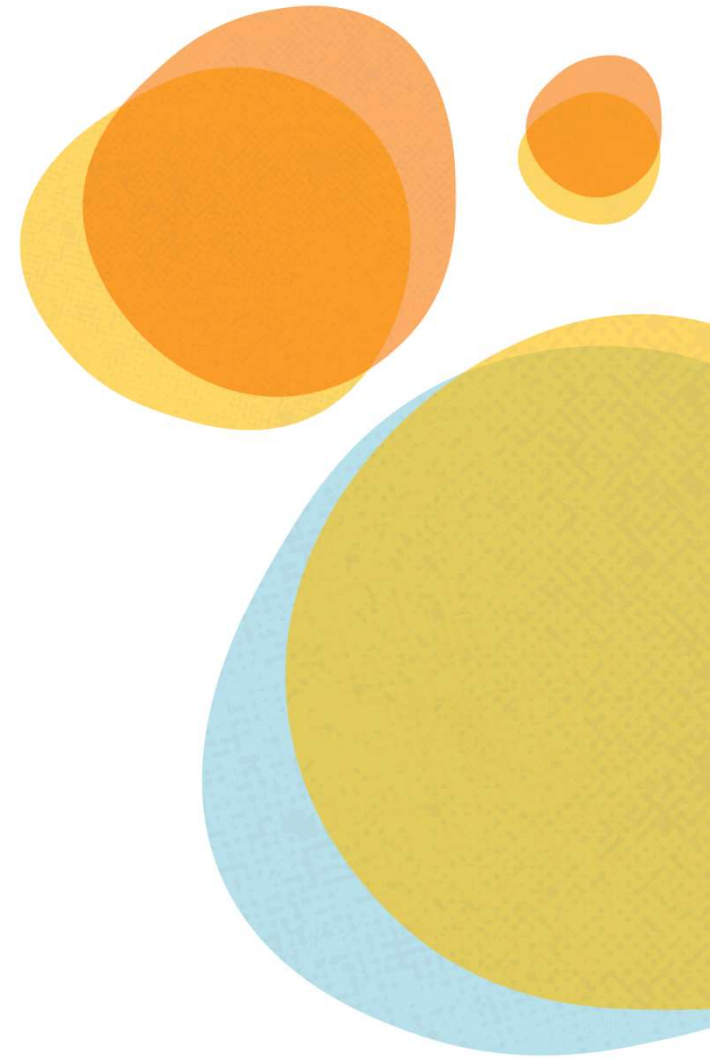
WIE LERNEN FUNKTIONIERT

- Lernen ist kein linearer Prozess, sondern geschieht in Schleifen von Ausprobieren, Fehlern, Feedback und Weiterentwicklung.
- Entscheidend ist die aktive Rolle der Kinder: Sie sind nicht „Gefäße, die gefüllt werden“, sondern Gestalter:innen ihres Lernweges.
- Motivation entsteht durch Selbstverantwortung und erlebte Selbstwirksamkeit:
 - „Ich kann etwas bewirken.“
 - „Mein Einsatz führt zu Erfolg.“
- John Hattie („Visible Learning“) zeigt:
 - Klarheit der Lernziele und regelmäßiges Feedback haben den stärksten Einfluss auf Lernerfolg.
 - Ebenso wichtig: Selbstreflexion, hohe Erwartungen, und dass Kinder ihre eigenen Lernstrategien entwickeln können.



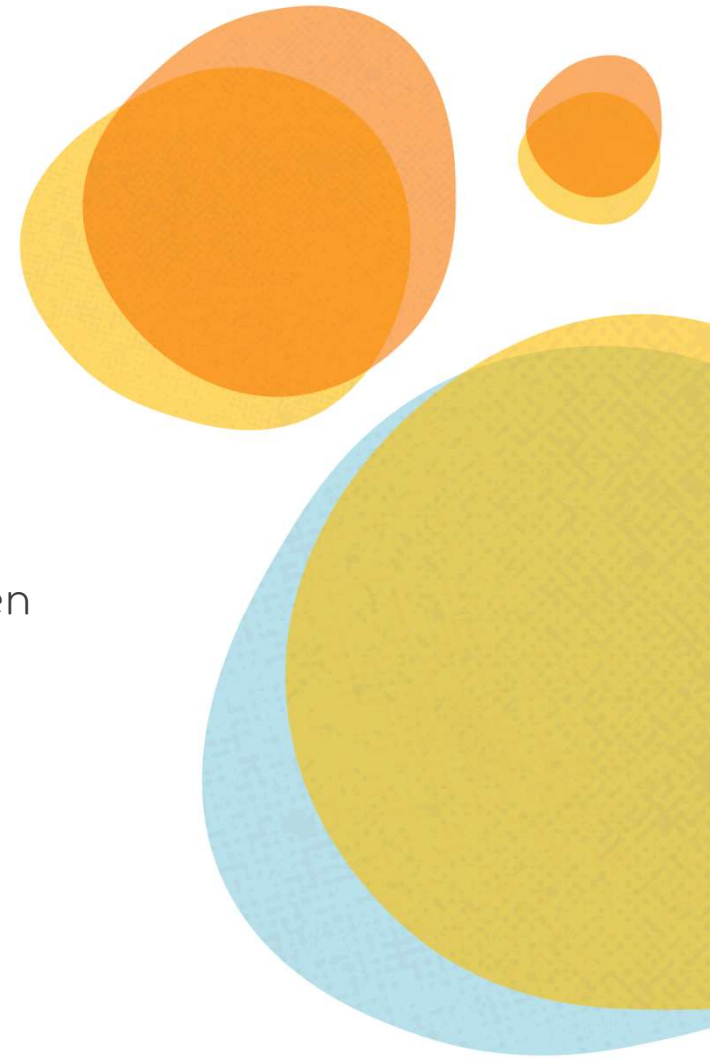
ZENTRALE NEUERUNGEN IM ÜBERBLICK

- Neue Wochenstruktur – klare Rhythmisierung: Input, Vertiefung, Projektzeiten
- Schwerpunktstunden im Clubband, musisch-ästhetische Erziehung in Werkstätten– selbstgewählte Projekte zu Zukunftsfragen, gesellschaftlich relevant und motivierend
- Regelmäßiges Coaching mittwochs
- Denkzeit – Phasen stillen, konzentrierten Arbeitens zur Stärkung von Eigenständigkeit und Durchhaltevermögen
- 50 % selbstgesteuertes Lernen – Lernwege, Tools und Zielkarten, begleitet durch Inputs und Coaching
- Level-Up-System – Lernfortschritt sichtbar in Kompetenzrastern, Brückenbuch und Lernlandkarten



DAS BRÜCKENBUCH – UNSER ZENTRALES LERN- UND KOMMUNIKATIONSTOOL

- Dokumentation: Lernwege, Ziele, Inputs und Vertiefungen sind darin festgehalten
- Transparenz: Kinder, Eltern und Pädagog:innen sehen , woran gearbeitet wird.
- Wochenplanung: Montagmorgen planen die Kinder ihre Woche im Brückenbuch.
- Reflexion: Am Ende der Woche halten sie fest, was gelungen ist und wo nächste Schritte liegen.
- Selbstwirksamkeit: Kinder erleben, dass ihr Einsatz – sichtbar im Brückenbuch – direkt zu Fortschritten führt.
- Für Eltern ist es eine Brücke zwischen Schule und Zuhause: Sie können Lernziele nachvollziehen und Gespräche gezielt führen („Was war dein SMART-Ziel?“ statt „Hast du alles gemacht?“).



MONTAG DIENSTAG MITTWOCH DONNERSTAG

FACH	AUFGABE
	
	
	
	
	
	

MEINE WOCHENREFLEXION

Ich wusste, dass ich mein Ziel erreicht habe, als .../ Was ich an meiner Planung gut fand, war .../ Es war eine Herausforderung mein Ziel zu erreichen, weil ...

DARAN DENKEN

MEINE STIMMUNG DIESE WOCHE

[illegible]

TAGESPLANNER

Tagesziel:

1
2
3
4
5
6
7
Montag,

Tagesziel:

1
2
3
4
5
6
7
Dienstag,

Tagesziel:

1
2
3
4
5
6
7
Mittwoch,

Tagesziel:

1
2
3
4
5
6
7
Donnerstag,

Tagesziel:

1
2
3
4
5
6
7
Freitag,

Über Schule ins Gespräch kommen, unterstützt den Lernprozess Ihres Kindes sehr. Anbei finden Sie mögliche Eisbrecherfragen, die Sie entsprechend der Reife und Bedarfe Ihres Kindes auswählen/anpassen können. Meist reicht schon eine Frage, um den Reflektionsprozess anzuregen.

Was ist deine Stärke? Wie bringst du sie ein?
Wo wünschst du dir gerade mehr Mut?
Worin siehst du gerade eine Herausforderung? Was könnte zur Lösung beitragen?

Was hast du in der letzten Woche Neues gelernt?
Welche Fehler hast du in letzter Zeit gemacht? Was hast du daraus gelernt?

Welche schöne Situation hast du mit deiner Lerngruppe erlebt?
Wem möchtest du in deiner Gruppe danken und weshalb?
Was ist eine Schwäche von dir die dir im Weg steht?

Was war bisher eine große Herausforderung, die du gemeistert hast?
Was ist dir für dein Lernhaus besonders wichtig und welchen Beitrag möchtest du dafür leisten?

Ich habe mein letztes Wochenziel erreicht.
Um mein letztes Wochenziel zu erreichen...

oder: MEIN NEUES ZIEL DER WOCHEN

Was möchtest du in der kommenden Woche schaffen?
Welches Ziel ist dir wichtig?
Wie zeigst du dies durch dein Handeln? Kann ich dich darin unterstützen? Wer kann dich unterstützen?

Wochenreflexion

Auf einer Skala von 0 bis 10.
Wie zufrieden bist du gerade?
Hast du schon einmal woanders gestanden?
Wann erlebst du in der Schule eine Flow?
Worauf bist du in den letzten 7 Tagen besonders stolz?

Ich habe etwas nicht verstanden, hole ich mir Hilfe.
Ich halte Materialien ordentlich um.
Ich halte Materialien ordentlich zurück.

Ich denke

Kommunikation

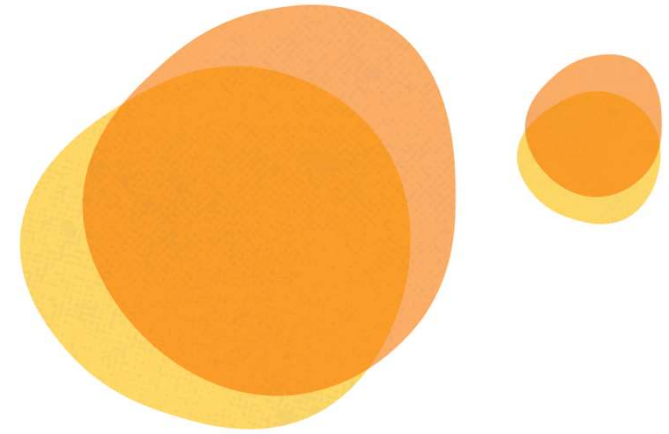
Welche Rückmeldungen hast in der letzter Zeit erhalten?
Was hast du daraus für dich mitgenommen?
Wann hast du dich in der letzten Tagen / Wochen / im Verlauf des Schuljahres glücklich gefühlt?
Welche Erkenntnis war in letzter Zeit für dich wichtig?
Wie sieht für dich ein perfekter Schultag aus? Was kannst du dafür tun?

Bitte wöchentlich unterschreiben.

Unterschrift:

WAS HEISST DAS KONKRET FÜR IHR KIND?

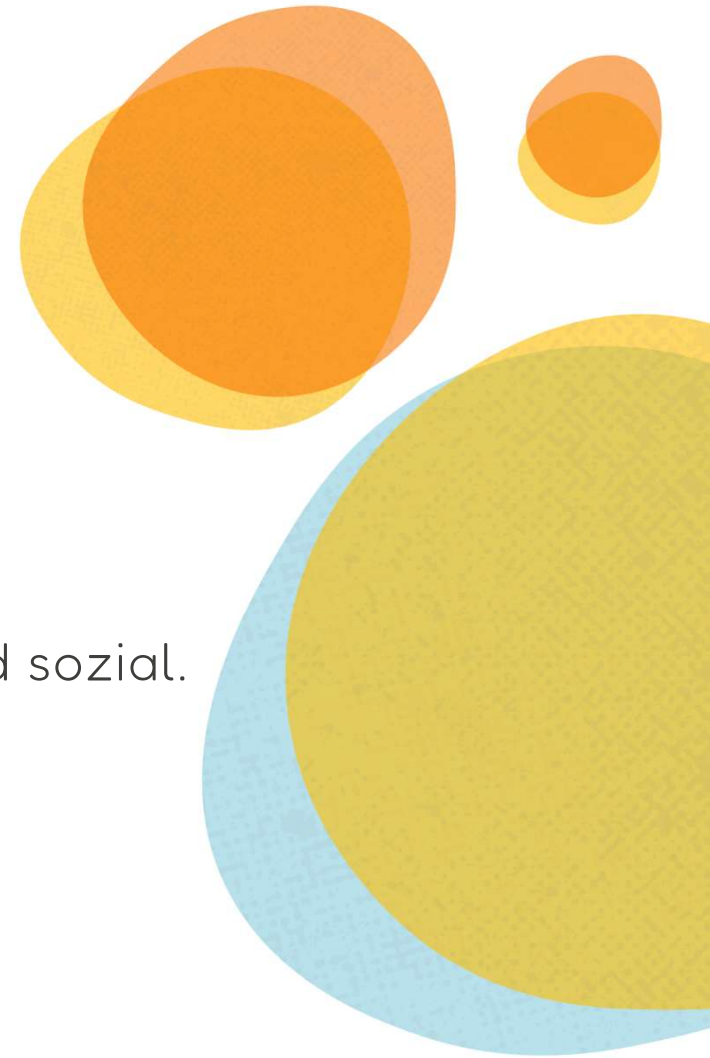
- Coaching: Ziele setzen, Fortschritte reflektieren, nächste Schritte planen.
- Denkzeit: Lernen, dranzubleiben – auch wenn es schwierig wird.
- Selbstgesteuertes Lernen: Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen.
- Brückenbuch & Lernlandkarten: Fortschritt sichtbar machen, Lernziele dokumentieren, Motivation durch Transparenz stärken.
- Projektarbeit: Wissen anwenden, Teamarbeit lernen, eigene Interessen vertiefen.



UNSER GEMEINSAMES VERSTÄNDNIS

- Schule bietet Struktur, Coaching, Feedback und vielfältige Lernwege.
- Eltern begleiten, stärken und geben Sicherheit.
- Kinder lernen, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen – Schritt für Schritt.

➞ So gelingt Lernen nachhaltig – fachlich, persönlich und sozial.



SO UNTERSTÜTZEN SIE IHR KIND

- Vertrauen schenken: Umwege sind Lernwege – ohne Umwege weniger Lernerfahrungen.
- Interesse zeigen: Fragen Sie nach Zielen, Strategien und dem Weg, nicht (nur) nach Ergebnissen.
- Feste Rituale zu Hause: Ruhe, Struktur, kleine Etappen.
- Brückenbuch nutzen: Schauen Sie routiniert, gemeinsam hinein, würdigen Sie Eigenständigkeit.
- Fehler akzeptieren: Fehler sind im Lernprozess essenzielle Meilensteine.
- Fortschritte feiern: Durchhaltevermögen und Anstrengung sind (Eigen-) Lob wert.

UNSER GEMEINSAMES ZIEL

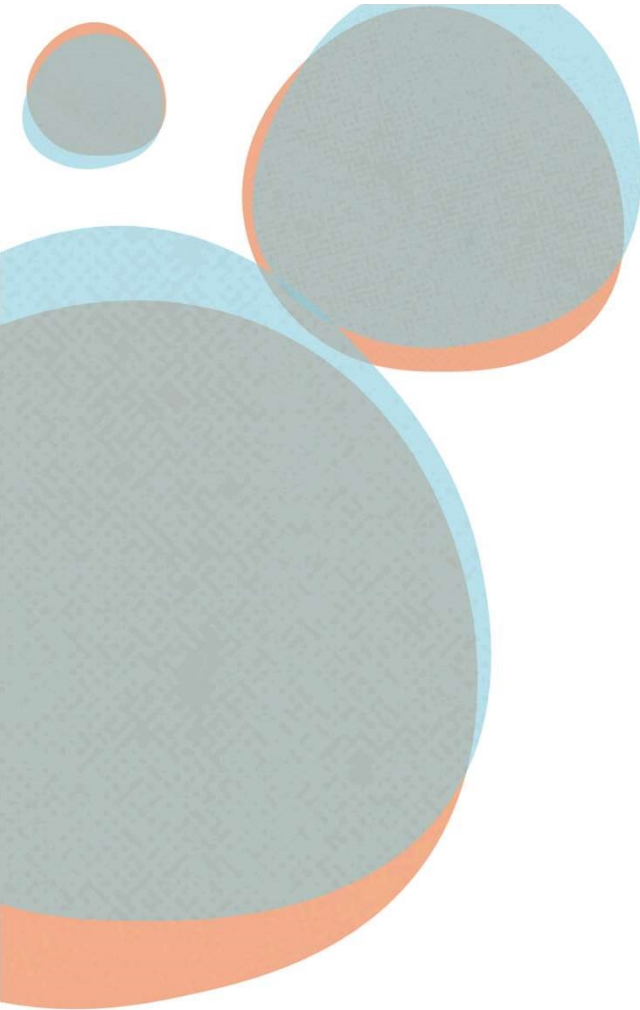
Sicherheit durch Struktur –
Freiheit durch Verantwortung.

BEWERTUNGSKONZEPT



WICHTIGE TERMINE

- **3./4.11.25** Förderprognose
(Kindersprechtagen)
- **28.01.26** Zeugnisgespräche 4ties (LEGs)
- Fahrradtraining



FÖRDERVEREIN

Warum mitmachen?

- Unterstützung der Montessori-Pädagogik
- Finanzierung von Lernmaterialien, Projekten und Ausflügen
- Mitgestaltung einer kindgerechten Lernumgebung (z. B. Montessori-Material, Schulhof, AGs)
- Möglichkeit der Mitgestaltung und Austausch mit Eltern und dem Kollegium

So können sie unterstützen:

- Werde Mitglied – bereits ab 30 €/Jahr
- Engagiere dich bei Schulaktionen, Festen oder Projekten
- Spende (auch zweckgebunden möglich)



Elterncafé 19.11.2025